

ERKLÄRUNG ZU DEN OECD-LEITLINIEN

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen traten 2011 in Kraft und enthalten Grundsätze, die Unternehmen bei der Förderung eines verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns helfen sollen. Die Leitlinien behandeln Themen wie Menschenrechte, Arbeitsbeziehungen, Umweltschutz, Korruptionsbekämpfung und Verbraucherinteressen. Sie betonen die Notwendigkeit von Transparenz, Stakeholder-Engagement und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Die Leitlinien ermutigen die Unternehmen, durch nachhaltige Geschäftspraktiken und verantwortungsvolles Handeln in ihren Lieferketten positive Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt zu erzielen.

Mit dieser Erklärung verpflichtet sich die Stadler Rail Group ("Stadler") zur Einhaltung der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Wir verpflichten uns zu verantwortungsvollen Geschäftspraktiken, die auf ethischen Grundsätzen, Transparenz, Menschenrechten, Umweltschutz und fairen Geschäftspraktiken basieren. Durch aktive Beteiligung, regelmäßige Evaluierung und kontinuierliche Verbesserung streben wir danach, einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinschaften zu leisten, in denen wir tätig sind.

1 Anwendungsbereich

Stadler verpflichtet sich, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowohl innerhalb der eigenen Organisation als auch entlang der Lieferkette zu berücksichtigen. Dazu gehört, dass wir auch die Lieferanten zur Einhaltung der Leitlinien anhalten, um soziale und ökologische Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern.

1.1 Organisationsstruktur und Lieferketten von Stadler

Stadler bietet ein umfassendes Angebot an Fahrzeugen für den Schwer- und Nahverkehr: Hochgeschwindigkeitszüge, Intercity-Züge, Regional- und Nahverkehrszüge, U-Bahnen, Straßenbahnen und Trams. Stadler stellt auch Streckenlokomotiven, Rangierlokomotiven und Reisezugwagen her. Der Bereich Tailormade ist ein weiteres wichtiges Marktsegment, in dem Stadler weltweit stark gewachsen ist, und wir sind nach wie vor der weltweit führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen. Stadler bietet auch Lösungen und Dienstleistungen in den Bereichen Service und Signalisierung an, um einen effizienten, digitalen und nachhaltigen Schienenverkehr zu gewährleisten.

Stadler verfügt über Produktionswerke, Komponentenwerke sowie Engineering und Signaltechnik Standorte in Europa, der GUS-Region und den Vereinigten Staaten. Für unser Servicegeschäft betreiben wir Servicestandorte weltweit.

Die umfangreiche Lieferkette von Stadler umfasst eine große Anzahl von Lieferanten in vielen Ländern der Welt. Unsere Lieferanten liefern Materialien, spezifische Komponenten, IT, Kommunikationsausrüstung und Dienstleistungen, Büro- und Werkstattreinigung, Wartungsdienste, Transport, Kurierdienste, Marketing wie z.B. Warenlieferungen, Büroausstattung und -bedarf, und professionelle Dienstleistungen wie Wirtschaftsprüfer, Rechtsberater, Banken, Versicherungen und Personalvermittlungsagenturen.

2 Policen

Diese Grundsatzerklärung steht im Einklang mit weiteren Dokumenten von Stadler, insbesondere:

- Verhaltenskodex (CoC)
- Verhaltenskodex für Geschäftspartner (CoC BP)

– Slavery and Human Trafficking Statement 2023

Neben den OECD-Leitsätzen beachtet Stadler insbesondere auch die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP), die UN-Kinderrechtskonvention und die ILO-Konventionen.

2.1 Menschenrechte

Stadler respektiert und schützt die Menschenrechte, wo immer wir geschäftlich tätig sind, in Übereinstimmung mit dem Rahmenwerk der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte "Protect, Respect and Remedy". Vorrangiges Ziel ist es, negative Auswirkungen auf die Menschenrechte zu verhindern, und wenn diese auftreten, spricht Stadler sie an und bemüht sich um Korrekturmaßnahmen.

2.2 Arbeit und soziale Beziehungen

Stadler hält sich an die geltende nationale Gesetzgebung und die internationalen Standards für Beschäftigungspraktiken und Arbeitsbeziehungen, insbesondere an die ILO-Konventionen über Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung, Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen. Dazu gehört auch die Unterstützung der lokalen Wirtschaft und der Gemeinschaften in den Gebieten unserer ausländischen Produktionsstandorte. Wir fördern faire Beschäftigung, Sicherheit und Gesundheit sowie die Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern. Alle Stadler Standorte handeln nach den gesetzlichen Anforderungen des Arbeitsschutzes, darüber hinaus verfügt die Mehrzahl der Stadler Standorte¹ über ein Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001.

2.3 Umwelt

Stadler respektiert die internationalen Vereinbarungen, Prinzipien, Ziele und Standards zum Schutz der Umwelt, der öffentlichen Gesundheit und der Sicherheit. Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltergebnisse an und kommunizieren unsere Auswirkungen und Fortschritte auf transparente Weise. Alle aktiven Stadler Standorte verfügen über ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001.

2.4 Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung

Stadler unterstützt aktiv den Kampf gegen Bestechung und Korruption in Übereinstimmung mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption (UNCAC) und anderen internationalen Richtlinien. Wir nehmen keine unberechtigten Leistungen an und bieten diese auch nicht Geschäftspartnern oder unabhängigen Dritten an. Das Verbot von Bestechung und Korruption ist elementarer Bestandteil unseres internen Verhaltenskodexes sowie des Verhaltenskodexes für Geschäftspartner.

2.5 Verbraucherinteressen

Stadler respektiert und schützt die Rechte und Interessen der Verbraucher durch hohe Qualität, Sicherheit und bestmögliche Umweltverträglichkeit unserer Produkte. Wir distanzieren uns von irreführenden und unlauteren Geschäftspraktiken.

2.6 Technischer Fortschritt

Stadler entwickelt innovative Produkte und Technologien und fördert, wo sinnvoll, den Austausch und die Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften, um einen positiven Einfluss auf die globale nachhaltige Entwicklung zu haben.

¹ Aktuell nicht ISO 45001 zertifiziert: Berlin und Stadler Signalling Deutschland Standorte.

2.7 Wettbewerbsrecht

Stadler respektiert und befolgt alle anwendbaren wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen und Vorschriften. Wir verbieten wettbewerbswidrige Vereinbarungen und unterstützen die Wettbewerbsbehörden bei der Durchsetzung dieses Verbots und bei etwaigen Ermittlungen.

2.8 Steuern

Stadler hält sich an die Steuergesetze und -vorschriften der Länder, in denen wir tätig sind, und verfügt über ein angemessenes Rechnungslegungs-, Kontroll- und Risikomanagementsystem. Wir handeln verantwortungsbewusst und legen unsere relevanten Finanz- und Vermögensinformationen offen.

3. Sorgfaltspflicht, Bewertung und Management von Risiko und Leistung

3.1 Allgemeines

Stadler überwacht und bewertet seine Risiken, um geeignete Maßnahmen und Prozesse zur Risikominderung zu entwickeln. Wir stellen sicher, dass alle lokalen, nationalen und internationalen Gesetze, Richtlinien und Vorschriften sowie unsere internen Standards eingehalten werden. Stadler hat einen CoC BP verabschiedet, der jeden Geschäftspartner verpflichtet, die zuvor genannten Leitsätze zu befolgen.

3.2 Umsetzung und Bewertung bei Stadler

Stadler setzt die zuvor genannten Leitsätze in den Geschäftspraktiken und internen Prozessen der gesamten Gruppe um, insbesondere in unseren Managementsystemen, unserem Rekrutierungs- und Entwicklungsprozess, unserer internen und externen Kommunikation, unserem Qualitäts- und Risikomanagementsystem und der Corporate Governance. Wir gewährleisten die Wirksamkeit der Prozesse durch externe Prüfungen und berichten regelmäßig über Risiken, Maßnahmen und Fortschritte.

3.3. Geschäftspartner

Die Geschäftspartner von Stadler (einschließlich der Lieferanten) sind verpflichtet, den CoC BP zu unterzeichnen, bevor ihnen ein Auftrag erteilt oder ein Vertrag unterzeichnet wird. Im CoC BP verbietet Stadler Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Menschenhandel und Sklaverei und verlangt, dass die gesetzlichen Bestimmungen und internationalen Standards in den Bereichen Umwelt, Sicherheit, Gesundheit, Verbraucherschutz und Wettbewerb eingehalten werden. Die Geschäftspartner von Stadler sind ebenfalls verpflichtet, die Durchsetzung des CoC BP in ihrer Lieferkette sicherzustellen. Bei Verstößen eines Geschäftspartners gegen den CoC BP behält sich Stadler das Recht auf angemessene Sanktionen gegen den jeweiligen Geschäftspartner vor.

3.4 Überwachung

Stadler evaluiert und überwacht seine Programme kontinuierlich, um sicherzustellen, dass alle Maßnahmen den Industriestandards entsprechen. Durch eine solche Bewertung und Überwachung will Stadler sicherstellen, dass das eigene Unternehmen und seine Lieferketten die OECD-Leitsätze einhalten, insbesondere das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, die Einhaltung von Beschäftigungsstandards, Antidiskriminierung, Bekämpfung von Bestechung und Korruption, die Vermeidung und Verringerung negativer Umweltauswirkungen sowie die Einhaltung des Verbraucher- und Wettbewerbsrechts.

3.4.1 Überwachung Lieferkette

Die sogenannte ESG-Risikoanalyse ermöglicht die Einschätzung von Nachhaltigkeits-Risiken auf Basis eines globalen standardisierten Prozesses und Tools. Durch ein ESG-Risikoanalyse-Tool werden alle Lieferanten in Bezug auf umweltbezogene, soziale und ethische Risiken systematisch überprüft. Hierbei werden länderspezifische und produktspezifische Risiken geprüft. Es werden unter Zuzug gängiger Datenbanken Länderrisiken (z.B. Children's Right in the Workplace, Freedom in the World, Global Slavery Index, etc.), menschenrechtliche Branchenrisiken (z.B. Studie menschenrechtliche Risiken des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, Deutschland) und umweltrechtliche Länderrisiken (z.B. Environmental Performance Index) geprüft. Basierend auf den Bewertungen der Risiken durch die einzelnen Datenbanken wird ein summierter Score berechnet, der die Risikoklassifizierung des Lieferanten ergibt. In einem nächsten Schritt werden die identifizierten Hochrisikolieferanten mit dem ESG-Assessment-Fragebogen vertieft analysiert und bei Bedarf werden Massnahmenpläne mit den Lieferanten ausgearbeitet. Ebenfalls wird bei den Lieferanten in der mittleren Risikokategorie eine vertiefte interne Prüfung durchgeführt, um potenzielle Risiken zu mindern.

3.4.2 Massnahmen

Falls nach einer konkreten Risikoanalyse weiterhin der Verdacht auf potenzielle Risiken besteht, stehen umfassende Massnahmenpläne zur Verfügung, die bis zur Definition von Sperrkriterien reichen können. Die identifizierten Risiken werden gemeinsam mit dem Geschäftspartner eingehend besprochen, und es werden spezifische Massnahmen zur Risikominimierung erarbeitet.

4. Beschwerdemechanismus

Stadler verfügt über eine Meldestelle, die auf der Website für jeden öffentlich zugänglich ist. Sowohl Mitarbeitende als auch Personen und Organisationen ausserhalb von Stadler können über den Meldekanal Beschwerden und Meldungen einreichen. Alle Meldungen werden direkt an die Compliance-Abteilung geleitet und bearbeitet, egal wie sie gemeldet wurden. Sämtliche Beschwerden werden vertraulich behandelt und können sowohl anonym als auch unter Angabe des Namens gemacht werden. Vertrauliche Daten dürfen nur weitergegeben werden, wenn dies erforderlich und rechtlich zulässig ist.

5. Ausbildung

Stadler stellt nicht nur Anforderungen an seine Geschäftspartner hinsichtlich der Umsetzung von Massnahmen, sondern unterstützt sie auch aktiv bei der Bewältigung erkannter Risiken und der Entwicklung von Lösungen. Auf diese Weise können gemeinsam langfristige und nachhaltige Ziele erreicht werden. Zusätzlich bietet Stadler im eigenen Geschäftsbereich seinen Mitarbeitenden regelmässige Schulungen in den entsprechenden Handlungsfeldern an.

Stadler Rail Group



Peter Spuhler
Chairman of the Board

Markus Bernsteiner
Group CEO